

Presseinformation

Heimische Kaminhersteller rücken wichtiges Bauteil unseres Wohnraums in den Fokus

IG Kamin macht 13. März zum ersten Tag des Kamins – 3 Themenschwerpunkte

Wien, am 12. März 2019. Gerade dieser Winter mit den enormen Schneefällen hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig es ist, insbesondere dann heizen zu können, wenn der Strom ausgefallen ist. Aber auch der Bericht über ein beinahe Blackout in Europa Anfang Jänner (ORF konkret, 15.1.2019), macht deutlich wie überlastet unsere Systeme sind, und wie knapp ein Ausfall gerade nicht eingetreten ist. Umso entscheidender ist eine individuelle Heizmöglichkeit, wenn unsere Versorgungssysteme nicht so funktionieren, wie wir es gewohnt sind. „Diese Ereignisse hat die heimische Kaminbranche – unter Führung der Unternehmen Schiedel, Rohrkamin, Uni-Dim, Stocker, Moldrich, Erlus und Ahrens – gemeinsam mit diversen Partnern zum Anlass genommen, dem Kamin die Aufmerksamkeit zurückzugeben, die er verdient hat“, erklärt Gernot Brandweiner, Generalsekretär der Interessengemeinschaft (IG) Kamin.

Drei wichtige Argumente für den Kamin: Sicherheit, Unabhängigkeit und Wohlbefinden

Sicherheit: Die Wetterereignisse nehmen an Intensität zu – nicht nur im Sommer, auch im Winter. Im Jänner 2019 haben wir in weiten Teilen Österreichs so etwas wie einen Jahrhundertwinter erlebt. Die Folge waren Stromausfälle und Kälte. Ohne Kamin als Ersatzmöglichkeit zur Wärmeerzeugung mit Feuerstätte wäre es vielerorts durchaus sehr ungemütlich geworden. Bis zu fünf Tage waren Menschen heuer ohne Strom – ohne Kamin und Feuerstätte undenkbar und nicht auszuhalten. Wir müssen annehmen, dass solche Ereignisse zunehmend öfter stattfinden.

Unabhängigkeit – von Zuleitungen und Kosten: Der Kamin ist der Garant für Unabhängigkeit von leitungsgeführter Energieversorgung. Auch dieses Argument wurde in diesem Winter deutlich unterstrichen. Hinzu kommt, dass nicht nur die faktische Unabhängigkeit vom Netz gegeben ist, sondern auch Unabhängigkeit bei den Kosten. Denn der Kamin erlaubt und ermöglicht mehrere Möglichkeiten zur Beheizung, die ohne Kamin nicht zur Verfügung stehen. Ohne Kamin muss der Nutzer die Energie aus dem Leitungsnetz beziehen, er hat keine Wahlmöglichkeit. Außerdem ist der Kamin eine ideale Ergänzung beispielsweise in der Übergangszeit, oder er garantiert die unmittelbare Bedarfsdeckung bei extremer Witterung.

Wohlbefinden und Behaglichkeit: Das Argument Nr. 1 für den Kamin ist sehr oft die Behaglichkeit, das Wohlbefinden, das Wohnklima. Wir alle wissen, wie magisch das Knistern des Feuers und die Wärme der Flamme oder der Kachelofenwand auf uns wirken – insbesondere in unseren eigenen vier Wänden. Wir freuen uns regelrecht darauf, gerade dann, wenn es draußen kalt und winterlich ist. Zum ersten Tag des Kamins stellen wir aber bewusst die Aspekte Sicherheit und Unabhängigkeit in den Vordergrund – weil diese aufgrund der Situation einfach Vorrang haben.

Kamin ist umweltbewusste und günstige Heizform

Auch den Vergleich brauchen individuelle Heizungen mit eigenem Kamin nicht zu scheuen, sondern der Vergleich macht sicher: kaum eine andere Heizform ist umweltverträglicher und gleichzeitig so günstig wie beispielsweise die Holzheizung – und das seit Jahren. „Der Kamin und die damit verbundenen Möglichkeiten sind eine optimale Ergänzung zu modernen Heizungssystemen und ergeben eine ideale Kombination im Sinne von Umwelt und Spargedanken“, erklärt Brandweiner.

Am 13. März ist Tag des Kamins, um die Wichtigkeit dieses Bauteils zu unterstreichen und um aufmerksam zu machen auf jene Situationen, in denen man den Kamin dringend braucht. Weil: nur der Kamin im Haus ist die Voraussetzung für individuelle Wärmeversorgung, womit Sicherheit, Unabhängigkeit und Wohlbefinden sichergestellt werden können.

Fotos, Abdruck honorarfrei, alle © VÖB

Foto: Portraitfoto DI Gernot Brandweiner, Geschäftsführer VÖB

Grafik: Sujets zum Tag des Kamins 2019

Über den VÖB

Der 1956 in Wien gegründete Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, versteht sich nicht nur als Interessensvertretung, sondern auch als Wissens- und Informationsplattform für die gesamte Branche. Als unabhängiger Wirtschaftsverband nimmt er seine Rolle als Mitgestalter der branchenrelevanten Rahmenbedingungen sehr ernst. Europaweite Vernetzung ist die Basis für das breite Tätigkeitsfeld des VÖB, das die Themen Technik und Normung genauso abdeckt wie die Bereiche Aus- und Weiterbildung, Qualität und Service. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Damit zählt dieser Industriezweig mit seinem überaus breit gefächerten Produktportfolio zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich. Mehr Informationen unter www.voeb.com.

Rückfragehinweis:

DI Gernot Brandweiner

IG Kamin

Tel.: +43 1 403 48 00 13

brandweiner@voeb.co.at | www.voeb.com